

Eugen Roth
Vorsitzender des DGB-Landesbezirks Saar

19.8.2008

Positive Beispiele von Unternehmen, die unter humanen und nachhaltigen Zielsetzungen wirtschaften, sind dokumentiert in der Broschüre des DGB: „Sie können auch anders“ (2003) - Unternehmen, die die Parameter „sozial, verantwortlich, erfolgreich“ erfüllen:

Bayer Schering Pharma

- weltweites gesellschaftliches Engagement in der Gesundheitsfürsorge
- Selbstverpflichtung zu sozial verantwortungsvoller Unternehmensführung, insbesondere Chancengleichheit
- Verhaltenskodex

Otto-Versand

- aufgrund ihrer innovativen und konsequenten Umweltpolitik ausgezeichnet worden.
- Pionier im sozialen Bereich
- Nicht auf Kosten von Mensch und Natur

Trigema

- „Bleibe im Lande und nähre dich redlich“
- Arbeitsplätze nicht ins Ausland verlagert
- Verantwortung für Mitarbeitende

Body-Shop

- Produkte ohne Tierversuche
- Warenbezug vorrangig von kleinen Herstellern, die nachhaltig wirtschaften

Beispiele vor der eigenen Haustür:

Dillinger Hüttenwerke

- Beispiel Projekt DH-TOP
 - Ergebnisverbesserungsprogramm - Einbeziehung aller Mitarbeiter und Ihrer Ideen („Die Schätze in den Köpfen der Kolleginnen und Kollegen heben“)
 - Verzicht auf externe Beratung
 - DH-TOP 2007 steht für die transparente, offensive und partnerschaftliche Veränderung.
 - Auch der Betriebsrat ist miteinbezogen
 - Erfolg: große finanzielle Einsparungen
- Beispiel „Kleine Hüttenbären“
Gründung eines Betriebskindergartens
„Familiengerechter Betrieb statt betriebsgerechter Familie“

Wichtig: Beteiligung und Einbindung der Arbeitnehmervertretung

Grundsätzlich gilt, dass betriebliches, positives Engagement gefördert wird durch eine relativ hohe betriebliche Sicherheit gekoppelt mit unmittelbaren Einwirkungsmöglichkeiten.